

Kundeninformation



Kondensat auf den Außenflächen von Isoliergläsern

Der weitverbreitete Einsatz von Wärmedämm-Isoliergläsern trägt wesentlich zum Umweltschutz bei. Die höherwertige Dämmung der Verglasung führt jedoch in den kalten Jahreszeiten zu zeitweiser Bildung von Kondensat auf der Außenoberfläche. Diese Erscheinung hat in der Natur den Namen **Tau** und ist auch den so genannten Laternen-Parkern bestens bekannt. Man weiß aus Erfahrung, dass die Windschutzscheibe besonders oft nass wird, ähnlich ist es auch bei Scheiben in Dachflächenfenstern.

Bei Isoliergläsern gilt: Je geringer der Wärmedurchgang - also je kleiner der sog. **U-Wert**, desto häufiger kann sich auf der äußeren Glasoberfläche Wasser niederschlagen.

Damit sich auf der äußeren Scheibe bei einem Isolierglas Kondensat bilden kann, muß diese Oberfläche kälter sein als die an sie grenzende Luft.

Die äußere Oberfläche eines Mehrscheiben-Isolierglases steht, wie viele andere Oberflächen auch, im Strahlungsaustausch mit dem Himmel. Dabei gibt die Außenscheibe einen Teil der in ihr vorhandenen Wärme ab und wird so an der Außenoberfläche kälter. Wie viel Wärme die Außenscheibe abgibt, hängt vor allem von der Strahlungstemperatur des Himmels ab. Ein klarer, also **kalter** Nachthimmel hat eine besonders tiefe Strahlungstemperatur.

Wird an der ausgekühlten Glasoberfläche dabei der sog. Taupunkt der angrenzenden Luft überschritten, so kann sich dort Wasser niederschlagen. Das so gebildete Kondensat verschwindet wieder, sobald die Glasoberfläche wieder wärmer wird als die angrenzende Luft, z.B. durch Sonneinstrahlung.



LÖWE Fenster Löffler GmbH
Siemensstraße 4
63839 Kleinwallstadt
Tel.: 06022-6630-0
Fax.: 06022-6630-30
info@loewe-fenster.de